

A large, semi-transparent yellow starburst graphic is positioned on the left side of the page, partially overlapping the text.

GESCHÄFTSBERICHT 2022
Mit der Strategie
«Fokus» auf Kurs

VORWORT

**VRP und CEO
im Gespräch**

Abschrift der Videobotschaft «Vorwort der Verwaltungs- ratspräsidentin (VRP) und des Chief Executive Officer (CEO)»

Videoaufzeichnung vom 28. Mai 2022

Madeleine Stöckli (M.S.), Verwaltungsratspräsidentin (VRP), und Norbert Schnitzler (N.S.), Chief Executive Officer (CEO), Kantonsspital Baselland



Über das Jahresergebnis

M.S. Das Jahresergebnis 2022 des Kantonsspitals Baselland ist gut und übertrifft unsere Erwartungen. Und das in einem sehr schwierigen Umfeld. Wie konnten wir ein so erfreuliches Jahresergebnis erreichen? Es ist das Resultat einer hohen Auslastung, und das bedeutet, dass das KSBL nachgefragt ist. Die steigende Anzahl Fälle im ambulanten und stationären Bereich konnten wir nur behandeln dank dem unermüdlichen Einsatz all unserer Mitarbeitenden. An dieser Stelle möchte ich mich dafür im Namen des gesamten Verwaltungsrates bedanken.

Das Jahresergebnis ist auch das Resultat einer stringenten und konsequenten Umsetzung der Strategie «Fokus» und des Finanzplans, der dieser zugrunde liegt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das erfreuliche Jahresergebnis das Resultat einer richtigen Strategie und des grossen Einsatzes unserer Mitarbeitenden ist.

N.S. Das vergangene Jahr war ein gutes Jahr, aber es war auch ein strenges Jahr. Wir sind auf Kurs. Die Belastung für alle war hoch. Zu Beginn des Jahres war Covid die Hauptbelastung, am Ende des Jahres die hohe Anzahl an Patientinnen und Patienten. Um diese Belastung auch in Zukunft zu prästieren, müssen wir sie in Zukunft reduzieren. Ich bin mir sicher, wir haben noch ein grosses Potenzial, effizienter zu arbeiten, unsere Prozesse zu verbessern und besser zusammenzuarbeiten. Wenn uns das gelingt, werden wir auch in Zukunft gute Resultate erzielen, aber mit weniger Stress.

Über die wichtigsten strategischen und operativen Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr

M.S. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Strategie des Unternehmens und damit auch für die Überprüfung dieser Strategie. Beispielsweise für die Überprüfung der strategischen Projekte. In diesem Zusammenhang ist es auch unsere Aufgabe, die Geschäftsleitung zu «challengen». Wichtige strategische Projekte im vergangenen Jahr waren die interdisziplinären medizinischen Zentren und auch das Gesundheitszentrum Laufen. Weiter sind wir verantwortlich für die Besetzung der Kaderstellen. Wir haben verschiedene Chefarztstellen neu besetzt und eine neue CFO gewählt. Was ganz wichtig ist und sich sehr gut entwickelt hat, ist die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, aber auch innerhalb der Geschäftsleitung. Wir haben auch ein neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Zudem funktionieren die beiden Gremien extrem gut und konstruktiv miteinander, was für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens sehr wichtig ist unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen.

N.S. Organisatorisch waren die medizinischen Zentren das grosse Highlight. Wir haben es geschafft, dass alle Zentren Ende Jahr zum Start bereit waren. Das andere wichtige Highlight war, dass wir für das ambulante Gesundheitszentrum die Baubewilligung erhalten haben. Wir können nun dieses Projekt umsetzen. Wir hatten auch hohe Fallzahlen, was beweist, dass wir attraktiv sind, die Leute zu uns kommen und Hilfe bei uns suchen. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft.

Für mich ist immer wieder beeindruckend, wie unsere Mitarbeitenden auch unter hohem Druck ruhig und konzentriert ihre Arbeit machen. Das bringt Sicherheit und Qualität für unsere Patientinnen und Patienten. Ein gutes Beispiel für diese Qualität ist unsere Klinik für Chirurgie, die sich in diesem Jahr erfolgreich rezertifizieren konnte als Referenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie. Schweizweit ist sie damit die einzige Klinik mit diesem Qualitätssiegel.

Über das KSBL als Talentschmiede und Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe

N.S. Das KSBL bezeichnet sich selber als Talentschmiede. Und das stimmt auch. Wir sind im Kanton Basel-Landschaft DAS Ausbildungsspital. Zum Beispiel haben im Jahr 2022 insgesamt 39 Lernende bei uns ihre Lehre abgeschlossen. 44 HF-Studienabsolventen und -absolventinnen haben ihr Studium abgeschlossen, und insgesamt hatten wir bei uns 280 Assistenzärztinnen und -ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt. Und an unseren Personalentwicklungsprogrammen «Step and Jump» haben insgesamt 49 Personen teilgenommen.

Aus- und Weiterbildung geht aber auch ganz praktisch. So hat unsere Orthopädie im Sommer ein neues Skills- und Trainingslab eingeweiht. Dort können unsere jüngeren Ärztinnen und Ärzte orthopädische Operationen üben. Das ist in der Region einmalig.

Über Teamarbeit im KSBL

N.S. Gute Medizin ist vor allem eines: Teamarbeit. Das gilt besonders für die Planung und Durchführung von Operationen. Aber es gilt auch generell für das ganze Spital. Das ist auch der Hauptgrund für die Bildung der medizinischen Zentren. Nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten garantiert die beste Qualität und höchste Sicherheit für unsere Patientinnen und Patienten.

Über die Bauprojekte des KSBL

M.S. Die Baukommission gewährleistet übergreifend die Überprüfung sämtlicher grosser Bauprojekte und die Einhaltung des Budgets. Bei einer Inflation, wie wir sie aktuell haben, gilt bei neuen Investitionen das sogenannte «Design to cost»-Prinzip. Das heisst: Kosten werden zum Entscheidungskriterium. Wir können nicht Geld ausgeben, das nicht vorhanden ist.

Über die Arbeit des Verwaltungsrats

M.S. In den Sitzungen des Verwaltungsrats haben wir alle immer die Strategie «Fokus» im Hinterkopf. Neben den strategischen Projekten, die wir konstant überprüfen, war ein wichtiges Thema die Anleihe am Schweizer Kapitalmarkt, die uns die nötige Liquidität gewährleistet. Zudem haben wir uns mit der Unternehmenskultur befasst und gemeinsam mit der Geschäftsleitung unsere Werte im Unternehmen verankert.

Ausblick auf das neue Geschäftsjahr aus strategischer und operativer Sicht

- M.S. Das Umfeld bleibt weiter schwierig und die Herausforderungen damit gross. Wir haben Tarife, die unsere Leistungen nicht vollständig abdecken, wir haben eine hohe Inflation und einen Fachkräftemangel. Aber wir haben es in der Hand, unsere Effizienz weiter zu steigern. Unsere Erfolgsfaktoren sind die richtigen Menschen am richtigen Ort, eine bereits effiziente Organisation, weil wir seit zehn Jahren als ein Unternehmen an mehreren Standorten arbeiten, und die stringente Umsetzung der Strategie «Fokus» innerhalb des Finanzplans. All das macht mich für die Zukunft zuversichtlich.
- N.S. Im neuen Jahr werden wir die Strategie «Fokus» weiterhin konsequent umsetzen, unter anderem mit dem Bau eines ambulanten Gesundheitszentrums in Laufen, das wir dann Anfang 2024 eröffnen wollen. Betrieblich – ich habe es schon gesagt – müssen wir effizienter werden. Aber Effizienz heisst nicht «schneller seggle», sondern mit den richtigen Schritten gut und schnell vorwärtszukommen. Im patientennahen Bereich werden wir ein neues Klinik-Informationssystem einführen. Das wird uns helfen, schneller und besser zusammenarbeiten zu können. Die Einführung ist geplant für den Herbst 2023. Alles in allem erwarte ich wieder ein arbeitsreiches Jahr, ich bin aber sicher, es wird auch wieder ein gutes Jahr werden.